



Pressemitteilung

Ehemaliger Leuchtturm Mielstack bleibt erhalten

vom 15.10.2010

Seite 1 von 1

Der ehemalige Leuchtturm Mielstack bleibt erhalten. Damit ihn die Schifffahrt nicht verwechselt wird seine Wetterfahne samt Entlüftungsrohr zurückgebaut und der Blitzableiter verlegt. Zwischen dem Kegeldach des Laternenhauses und dem Schornstein wird eine Sichtblende eingefügt. Der Turm oberhalb der Traufe erhält eine neue, speziell entwickelte, graue Farbgebung.

Auf diesen Kompromiss haben sich heute einvernehmlich das Wasser- und Schifffahrtsamt (WSA) Hamburg, die Gemeinde Jork, das Niedersächsische Landesamt für Denkmalschutz und die örtliche Bürgerinitiative geeinigt. Damit wird dem Interesse der Bevölkerung bzw. des Denkmalschutzes, den Turm möglichst zu erhalten, wie auch der Sicherheit der Schifffahrt auf der Elbe Rechnung getragen.

„Mit diesem Kompromiss tragen wir alle dazu bei, dass es zu keinen Unfällen auf der Elbe infolge einer Seezeichenverwechslung kommen kann und uns gleichzeitig der ehemalige Leuchtturm erhalten bleibt“ so Joachim Niezgodka, Sachbereichsleiter für Schifffahrtswesen beim WSA Hamburg.

Das WSA Hamburg hatte im Frühjahr 2010 den Leuchtturm Mielstack abgeschaltet und parallel einen neuen, nun im Deichvorland stehenden Leuchtturm in Betrieb genommen.

Der neue Leuchtturm dient der Schifffahrt weiterhin als Unterfeuer – wie bisher der alte. Der neue Leuchtturm bildet nun zusammen mit dem Oberfeuer Somfletherwisch die Richtfeuerlinie Somfletherwisch. Richtfeuerlinien zeigen den Verlauf der Fahrrinne auf der Elbe an. Werden auf einem Schiff mit einer sogenannten Deckpeilung Ober- und Unterfeuer übereinander gebracht, befindet sich das Schiff auf der Richtfeuerlinie und damit in der Mitte der Fahrrinne.

Der alte Leuchtturm steht zwischen dem heutigen Unter- und Oberfeuer und darf von der Schifffahrt auf keinen Fall verwechselt werden. Auch wenn der alte Leuchtturm kein Licht mehr zeigt ist er aber doch weiterhin für die Schifffahrt als Tagessichtzeichen erkennbar. Deshalb hat das WSA Hamburg in den vergangenen 6 Monaten untersucht, ob dieses Tagessichtzeichen die Erkennbarkeit der heutigen Richtfeuerlinie beeinflusst und etwa eine Beeinträchtigung der Sicherheit der Schifffahrt darstellt. Die ersten Ergebnisse dieser Untersuchung wurden am 15.10.2010 im Rathaus der Gemeinde Jork vorgestellt. Die nun einvernehmlich vereinbarte Veränderung des ehemaligen Leuchtturms Mielstack wird in den kommenden Monaten vom WSA Hamburg umgesetzt. Anschließend wird die Wirksamkeit der Maßnahme vom WSA noch einmal überprüft.

Wasser- und
Schifffahrtsamt Hamburg
Moorweidenstraße 14
20148 Hamburg

Zentrale +49 (0)40 44110-0
Telefax +49 (0)40 44110-365
www.wsa-hamburg.wsv.de

Herr Niezgodka
Sachbereichsleiter 3
Telefon +49 (0)40 44110-303
Mobil +49 (0)151 14268451